

Amtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln
Herausgegeben im Auftrage des Regierungspräsidenten

Verlag: Diebatz's Buchhandlung (Inhaber Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier), Breslau 1 Ring 58.
Postfach-Nummer: Breslau 615. — Bezugspreis: 90 \mathcal{M} vierteljährlich. — Preis pro Nummer 20 \mathcal{M} .

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 2.

Montag, den 16. Januar 1939.

XXVI. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden.
1. Heimatkundliche Fortbildung. — 2. Schülerbücherei. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Heimatkundliche Fortbildung.

Ich empfehle, insbesondere den Kreislehrerbüchereien, die Anschaffung der Oberschleffischen Bibliographie von Dr. Bellec und Lena Bellec-Dagt. Sie ist in 2 Bänden im Verlag der Monatschrift „Der Oberschlefer“ in Oppeln (in Verbindung mit dem Verlag Hirsch in Leipzig) erschienen, kostet gebunden 20 RM., brosch. 18 RM., und kann entweder direkt beim Verlage in Oppeln oder durch den Buchhandel bezogen werden.

Der umfangreiche Schriftlehnachweis, der in seinen Anfängen auf das Werk von Karl Raithg zurückgeht, gibt genaueste Aufschlüsse über das heimische Schrifttum auf den verschiedensten Gebieten.

Da der großen Herstellungskosten wegen nur eine kleine Auflage gedruckt werden konnte, wird baldige Bestellung empfohlen, ehe die Auflage vergriffen ist.

Oppeln, den 2. Januar 1939.

II. Ua.

Der Regierungspräsident.

Nr. 2.

Schülerbücherei.

Durch Ministerialerlass vom 29. Januar 1937 (RMd. S. 38) ist eine Neuordnung des Schülerbüchereiwesens an Volksschulen angebahnt. Dort findet sich auch eine Grundliste für Büchereien an Volksschulen aus 120 Bänden. Diese Grundliste ist durch heimatsgebundene Werke zu ergänzen, in denen die landschaftliche Eigenart und Besonderheit der einzelnen Gebiete zum Ausdruck kommt. Die Bücherei soll demnach — ähnlich wie das Lesebuch — aus einem Kernteil und einem Heimatteil bestehen. Solchen die Mittel nicht zur Beschaffung aller in der Liste aufgeführten Bücher ausreichen, ist eine Auswahl zu treffen. Für die Verwaltung der Büchereien sollen möglichst einheitliche Formulare gebraucht werden. Auf die Schulunterhaltungsräte ist einzuwirken, daß ein angemessener Betrag für diese Zwecke, am besten als beson-

derer Posten und getrennt von dem allgemeinen Lehrmittelfotat, in den Schulkassenschatz eingestellt wird.

Der Lehrer muß die vorhandenen Bücher genau kennen und ihren Inhalt in den Unterricht hineinverflechten; aber auch mit Hilfe der Kinder ist die Bücherei unterrichtlich auszuwerten, indem die Schüler selbständig lesen und das Gelesene erzählen, oder indem einzelne Bücher oder Teile aus ihnen vorgelesen werden.

Um eine ausgiebige Benutzung zu erreichen, muß der Ausleihbedienst erleichtert werden. In Bücherei-Ausleihstunden, die auch Unterrichtsstunden sein können, wird den Schülern zunächst Gelegenheit gegeben, eine Anzahl von Büchern kennen zu lernen, indem sie die ausgelagerten Bücher durchblättern und sich im freien Meinungsaustausch darüber unterhalten und sich gegenseitig auf bestimmte Bücher aufmerksam machen. Werden dann ältere Schüler an dem Ausleihbedienst beteiligt, oder wird die Verwaltung gewisser Teile diesen Schülern übertragen, so wird die Freude an der Mitarbeit nie überhaupt die Freude am Buche gefördern.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Volkshücherei ist notwendig. Ein den Bedürfnissen der Schüler angepaßtes Bücherverzeichnis der Volkshücherei muß in der Schule vorhanden sein. Der Leiter der Bücherei kann unter Umständen in einer Unterrichtsstunde über die Einrichtung, den Ausleihbedienst und etwa besonders interessante Bücher u. dgl. berichten und kann besondere Gesprächsituationen für die Schüler herstellen. Die Schüler sollen in den letzten Schuljahren auf die Benutzung der Volkshücherei gewöhnt werden, indem sie auf die Bedürfnisse der Schule eine gewisse Rücksicht nehmen. Bücher an sie ausleiht, aber für gewisse Zeitabschnitte ganze Büchererleihen an die Schülerbücherei abgibt (MinErl. vom 9. Juni 1928, M. 11, S. 2561, 271, II. V. 1, BRMD. 215).

Oppeln, den 7. Januar 1939.

II. Ua.

Der Regierungspräsident.

II. Personalnachrichten.

Lehrer und Lehrerinnen.

| Nr. | Name und Vorname | Geburts- tag und Religi- -bekenntnis | Dienst- stellung | Art der Veränderung | Bisherige Dienststelle (Ort und Schule) | Neue Dienststelle (Ort und Schule) | Zeitpunkt der Ver- änderung |
|--------------------------------|-----------------------|--|--------------------------|-------------------------------|--|--|-----------------------------------|
| Dolkschulen. | | | | | | | |
| Abgang. | | | | | | | |
| 1. | Hoffmann Katharina | 1. 5. 1889 kath. | Lehrerin | Ruhestand | Konstanz Kr. Krenzburg parit. Schule | — | 1. 3. 1939 |
| 2. | Rocinski, Anna | 27. 1. 1886 kath. | | | Klausberg Kr. Reuthen OS. kath. Schule I | — | 1. 1. 1939 |
| 3. | Schroeter, Wilhelm | 18. 10. 1876 ev. | Lehrer | | Krapitz Kr. Oppeln ev. Schule | — | 1. 1. 1939 |
| 4. | Stena, Margarete | 15. 2. 1911 kath. | Schulamts- bewerberin | Freiwilliges Ausscheiden | Sandowitz Kr. Gr. Streßitz kath. Schule | — | 31. 3. 1939 |
| 5. | Wies, Maria | 27. 12. 1896 kath. | Lehrerin | | Hindenburg kath. Schule II | — | 31. 3. 1939 |
| Sonstige Veränderungen. | | | | | | | |
| 6. | Frank, Alois | 29. 2. 1905 kath. | Schulamts- bewerber | Verfegung | Kobeltz Kr. Todel OS. kath. Schule | Lobnau Kr. Todel OS. kath. Schule | 1. 1. 1939 |
| 7. | Gardman, Jüher | 12. 11. 1890 kath. | Lehrer | | Simsdorf Kr. Neuhadt kath. Schule | Konradsdorf Kr. Heiße kath. Schule | 1. 2. 1939 |
| 8. | Rüdenow, Johann | 18. 1. 1902 kath. | Schulamts- bewerber | | Lobnau Kr. Todel OS. kath. Schule | Kobeltz Kr. Todel OS. kath. Schule | 1. 1. 1939 |
| 9. | Szymo, Eleonore | 8. 6. 1901 kath. | Lehrerin | | Winda Kr. Guttentag kath. Schule | Kreuzfeld Kr. Guttentag kath. Schule | 1. 2. 1939 |
| 10. | Ottinger, Robert | 27. 7. 1901 kath. | hohm- Hauptlehrer | Hauptlehrer | Alt Todel Kr. Todel OS. kath. Schule | — | 1. 2. 1939 |
| 11. | Reich, Paul | 21. 2. 1901 kath. | | | Ob-Kunzendorf Kr. Kreuzburg kath. Schule | — | 1. 1. 1939 |
| 12. | Bravinski, Gudo | 20. 3. 1905 kath. | Schulamts- bewerber | Kaufmann auf Lebenszeit | Gottesdorf Kr. Oppeln kath. Schule | — | 1. 1. 1939 |
| 13. | Gög, Bernhard | 16. 8. 1905 kath. | | | Eichbagen Kr. Todel OS. kath. Schule | — | 1. 1. 1939 |
| 14. | Hollert, Franz | 21. 8. 1905 kath. | | | Reuthen OS. kath. Schule II | — | 1. 2. 1939 |
| 15. | Kaschmann, Adelheid | 11. 1. 1903 kath. | Schulamts- bewerberin | | Schönwald Kr. Gleiwitz kath. Schule | — | 1. 1. 1939 |
| 16. | Rehn, Josef | 29. 8. 1894 kath. | Schulamts- bewerber | | Giersdorf Kr. Grottkau kath. Schule | — | 1. 2. 1939 |
| 17. | Till, Hans | 8. 11. 1903 kath. | Schulamts- bewerberin | | Dreifeld Kr. Heiße kath. Schule | — | 1. 12. 1938 |

III. Erledigte Schulstellen.

| Schulort | Schul-aufsichts-bezirk | Bezeichnung der Stelle | Familien-Wohnung | Datum des Freiwerdens | Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an: |
|-------------|------------------------|--------------------------|------------------|-----------------------|---|
| Ostentwalde | Guttentag | Hauptlehrerstelle, kath. | ja | 1. 12. 1938 | Kreisschulrat Winkler in Guttentag bis 1. 2. 1939 |

VI. Nichtamtlicher Teil.

Oberschlesische Lehrer-Sterbekasse

Unter hohem Vorlicht **Stg. Beuthen O.S.** (Gegründet 1879)
 von Berufskameraden für Berufskameraden
 empfiehlt sich Ihnen beim Abschluss einer
 Sterbegeldversicherung, Kapital-(Lebens-)versicherung,
 Studiums- oder Aussteuer-Versicherung.
 „Liebe will Freude machen“, und eine Versicherung bei Ihrer
 Standesklasse ist nicht nur „schöne Pflicht“, sondern u. A. „das
 letzte Geschenk“ an Ihre Lieben.
 Auskunft durch: Pg. Lehrer Pietsch, Beuthen O.S., Galdenstr. 2.

Zwei neue Bücher

für die politische Schulung:

Willi Bürger spricht:

Vom deutschen Wesen

Volksausgabe. kart. 1,80

Sanders, A.:

Um die Gestaltung Europas

Lwd. 8,50

Vorrätig und empfohlen durch

Priebatschs Buchhandlung Breslau 1

Ring 58



Für den Unterricht
 die Freude der Jugend, die
 weltberühmte

HOHNER

aus der größten Hohner-
 Verkaufsstelle Deutschlands:

LINDBERG

München, Kaufingergasse 10
 Verlangen Sie bitte sofort Gratia
 Katalog, 64 Seiten, insgesamt
 102 Abbildungen, alle Instrumente
 originalfarben, viele wertvolle
 Hohner-Klein-Angebote und
 10 Monatskarten.

Verdunkelungsanlagen

Projektionsschirme

Foto-, Kino- u. Projektions-Apparate
 liefert schnellstens
 Optikermeister

Heinz Fladung

Beuthen O.S.

Bahnstraße 1, Fernruf 5101,
 gegenüber Rielscholtzky.

Sonderangebot!

5 neue Harmoniums
 Mannborg, Müller-Werdau pp.
 mit kleinen Pfeifenböden
 günstig abzugeben bei



Warme Schulklassen u. Wohnräume

höfliche Erwärmung bei
 Einbau von Kaminen oder
 Heizkörpern in die Klassen-
 räume, Schulen des Herz-
 Däwismanns u. Böhme,
 Projekt kostenlos,
 Versand ab Leipzig,
 Koffel, Marienstr. 12,
 E. Bönke.



Für Schulen
Radio-Anlagen
 Kundfunkgeräte in allen
 Preisklassen, Ersatzöhren,
 Reparaturen, preiswert
 und zuverlässig
Franz Dyllo, Beuthen
 Braunkohle-Platz, Ecke Kaiserstr., Ruf 3811

Sportgeräte Turngeräte

zu Original-Fabrikpreisen.
Sporthaus Carl Röteling
Hindenburg O.S., Bahnhofstr. 8
 Ruf 3712.

Seit 1921 Lieferant vieler Schulen u. Behörden
 Beschaffenheit von einwandfrei bis erstklassig

Verdunkelungs-Anlagen

Gröschner & Co.
 Neustadt a. d. Elbe
Klaviere
 frei Haus, auch auf Raten
Olbrich
Glatz
 Seit 1882 im Familienbesitz
 Neueste Preisliste gratis!

Spendet für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes

Eine Geschichte zum Nachdenken

Genau vor einem Jahr kam ein oberschlesischer Schulleiter zu uns. Er hatte einen kleinen Zusehuf erhalten und wollte damit seine Lehrmittel-Sammlung ergänzen. Sein Grundsatz war: „Kerst sehen, dann kaufen!“

Nunzu sehen, was er brauchen könnten wir zeigen. Einige Bilder und Geräte, die ihn interessierten, fehlten aber, und wir machten seine Enttäuschung. „Weshalb haben Sie das nicht da?“

Das Lehrer-institut, Lehrmittel-Institut, der seine Anstellung in der größten deutschen Lehrmittel-Fabrik erlangt und zum Fach-erzieher hat es ihm erklärt. „Sehen Sie“, sagte er, „es ist nicht ganz ein Jahr, was meine Ausstellung auf den Landtagen zu halten.“ Die Ideen dazu haben wir schon, aber was mir in die nächsten Pläne, wenn man sie nicht in die Tat aussetzen kann. Dazu gehört Geld, und in dieser Ausstellung steckt viel mehr daran, als Sie glauben mögen. In den Zeiten der gesparten Pläne, wenn es möglich wäre, müßte man sich in ihren Ansichten zu denken, erst in den letzten vier Jahren konnten wir Landtag anstellen. Wir bekamen eine Erweiterung immer im Auge, aber — es gibt Grenzen.“

Der Schulleiter wieder das nicht recht verstehen und mir, daß jetzt mehr Gelder zur Verfügung stehen. Das ist richtig. Wissen Sie aber, daß nur ein Bruchteil davon zu uns kommt? Wieviel von diesem Geld wandert denn nach Sachsen, nach dem Rheinland, nach Berlin? Wissen Sie, daß Schlesien die Provinz ist, die am meisten von Vertrieben nichtschlesischer Firmen besucht wird? Sie kennen doch das Sprichwort: Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande. Und noch etwas anderes: Sie können zu uns und wundern sich, daß wir nicht alles zeigen können. Wieviel Schulleiter gibt es aber, die grundsätzlich mit nach Katalanien und Prospekten aus Baden, aus Mecklenburg — ganz gleich wieder — bestellen. Oder wieviele gibt es, die zwar in Schlesien kaufen, aber nicht beim Lehrmittel-Fachmann, sondern bei irgendwem Verkäufer oder Händler, der seine ganze Weisheit aus Prospekten bezieht. Das ist doch klar: je mehr Schulleiter den Grundsatz einhalten, Lehrmittel nur beim Fachhaus zu kaufen, desto mehr können wir für unsere Ausstellung tun. Und genau so klar ist es, daß wir jedes Lehrmittel ebenso gut, ebenso schnell und zum gleichen Preise liefern können wie Firmen außerhalb Schlesiens, auch wenn oftmals das Gegenteil geschieht wird.“

Es hat uns gut bekommen, und heute bezieht dieser Schulleiter und viele andere zu unseren Firmen Kunden. Wir zeigen den Schulleiter zu einem Besuch nach Breslau einladen, damit er sich überzeugen kann, was wir können und der anderen Einsicht verdanken. Vorgeschichte, Vierjahresplan, Luftschutz, Gesundheitswesen, Hygiene — auch jedem Gebiet ist jetzt das Wichtigste vertreten. Wir werden auch im Jahre 1933 nicht jeden Tag in der Strasse stehen, sondern nur Pläne entwickeln. Die Haupt-sache ist, daß wir auch mehr Schulen in Stadt und Land-Vertrauen schenken — wir setzen alles daran, keine zu unterstützen, denn wir brauchen sie ja!

PRIEBATSCHS LEHRMITTEL-INSTITUT SCHLESIENS ÄLTESTES UND GRÖSSTES LEHRMITTELHAUS

Die Firma Priebatschs Buchhandlung Breslau 1, Ring 58, wird in der Nr. 21930 des Amtlichen Schulblattes für den Reg.-Bez. Oppeln mit einer Beilage „Die Amtsernennung in Preußen“. Wir bitten diese Beilage besonders zu beachten.

Verantwortlich für die Redaktion in Oppeln: — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Karl-Gustav Hintermeier, Breslau 1, Ring 58
Breslau, Priebatschs Buchhandlung (Inhaber: Erich Thiel u. Karl-Gustav Hintermeier) in Breslau, Hauptredaktion 21961.
Land-Postamt Breslau-Südostbahnhof, P. B. u. S. D. — Druckmittelaufgabe 4, Briefjahr 1933: 1750. — Anzeigengebühr nach Preisliste